

Grande Finale im Valentinum

550 Schachbegeisterte, von 6 bis 90 Jahre alt, vom blutigen Anfänger bis zum Großmeister, das Who is Who der oberösterreichischen Schachszene und weit darüber hinaus. Mit der neuen Veranstaltungslocation Valentinum hat dieser Mega-Schachevent einen äußerst würdigen Rahmen. Ein Umstand, auf den Bürgermeisterin Mag. Kerstin Suchan-Mayr und Sportstadtrat Mag. Andreas Hofreither in ihrer Begrüßung zurecht stolz hinweisen.

Dann geht's auch schon los. Am Samstag in der Landesliga und den 3 Kreisligen und damit auf fast 150 Schachbrettern. Die meisten Ligen sind schon vor der letzten Runde praktisch entschieden. So setzen sich in der Kreisliga Nord Mühltal/Kleinzell und im Kreis Ost der JSV Linz recht überlegen durch. Nur im Westen entscheidet die bei Punktegleichheit hauchdünn bessere Zweitwertung für die 2. Mannschaft von Kultur Wels. Da hätte der SV Munderfing ein halbes Pünktchen mehr gebraucht.

Das mit Abstand größte Drama spielt sich allerdings in der Landesliga ab. Die Auslosung hat mit dem Aufeinandertreffen der beiden führenden Teams für ein atemberaubendes Finale gesorgt. Die Ausgangslage ist klar: Der ASK St. Valentin braucht im direkten Duell der letzten Runde zumindest einen 4:2-Erfolg, um die führenden Hörschinger noch von der Spitze zu verdrängen. Und es entwickelt sich ein Thriller, der es in sich hat. Brett 1 wird nach beiderseits vorsichtigem Spiel bald Remis gegeben. Als Hermann Knoll überzeugend für Hörsching den ersten Sieg landet, glauben nur noch wenige an ein Comeback der Valentiner. Aber bei allen vier offenen Partien sind alle Ergebnisse möglich. Und langsam wendet sich das Blatt. Harry Casagrande besiegt mit einer feinen Leistung den an diesem Tag deutlich unter seiner Normalform spielenden Florian Mostbauer (der übrigens für eine IM-Norm nur ein Remis gebraucht hätte!). Der nächste Routinier Reini Heimberger macht aus einer recht perspektivenlosen Stellung doch noch einen vollen Punkt. Und als die Partie zwischen Hannes Windhager und Flo Sandhöfner nach spannendem und gehaltvollem Verlauf doch im Remishafen endet, liegt alles am allerletzten Match. Schafft Dino Hajdarevic das Remis, ist Hörsching Meister. St. Valentin, wenn Alois Hellmayr gewinnt. Dino knöpft Lois eine Qualität ab, der entwickelt aber gefährliche Gegendrohungen mit einem frechen Freibauer. Sie landen in einem Endspiel mit Dame und Mehrbauer gegen Dame und Läufer. Hellmayr lässt sich das nicht mehr nehmen und macht damit den ASK St. Valentin zum letztlich überraschenden Landesliga-Meister. Die überaus fairen Hörschinger sind natürlich mächtig enttäuscht und werden wohl in der nächsten Saison einen neuen Anlauf zum Aufstieg starten.

Doch da kommen zumindest zwei neue Rivalen hinzu, nämlich die beiden Aufsteiger aus den 2. Landesligen. Allen voran natürlich die Union Neuhofen/Krems, die – unter anderem mit großmeisterlicher Verstärkung – in der Landesliga West sagenhafte 51,5 von 60 möglichen Punkten erzielen, einzigartig! Dazu noch die 2. Mannschaft des ASK St. Valentin, die ebenfalls überlegen den Meistertitel in der Landesliga Ost holt.

Apropos Auf- und Abstieg: Die exakte Anzahl wird sich in den nächsten Wochen klären, wenn auch die 2. Bundesliga beendet ist. Erst danach lässt sich sagen, wie viele Absteiger es aus den Landesligen geben wird. Da darf z.B. in der Landesliga die Spg. Steyr noch hoffen.

Was ist am Sonntag noch alles los? Trotz Linz-Marathon sind alle pünktlich da, und es kann bei fast zu schönem Frühsommer-Wetter (beinahe 30 Grad am 7. April, hallo!) intensiv um Punkte und Plätze gekämpft werden.

So geht es bei den Schülerliga-Turnieren heiß her. Schließlich hat sich herumgesprochen, dass die Teilnahme am Masters heuer besonders attraktiv ist. Findet es doch im Rahmen der Österreichischen Staatsmeisterschaften in Linz statt. Wie man es schon gut kennt, wird in den vier Altersklassen von U8 bis U14 um jeden Punkt gerungen. Auch wenn immer wieder neue Spieler*innen auftauchen, die Namen der Sieger kennt man bereits bestens. Nach 6 Runden setzen sich Eduard Raber (Steyregg) bei der U14, Noah Pleimer (St. Valentin) in der U12, Valentin Lichtl (Hörsching) in der U10 und Tymur Donets (St. Valentin) bei der U8 durch. Das parallel dazu ausgetragene Amateur-Turnier beendet Aljaz Krizanic siegreich.

Liebe Schachfreunde, wir hoffen, dass Event und Rahmen auch für euch ein großes Vergnügen waren, wir haben es jedenfalls sehr genossen!

(Ja, zugegeben, natürlich auch wegen des doppelten Meistertitels, wir sind schon sehr happy, denn wie oft passiert so etwas schon ...?!?)

Der ASK St. Valentin

(Bericht: Klaus Theuretzbacher)